
Subject: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [frank85](#) on Tue, 24 Nov 2009 10:02:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ahoi zusammen,

noch mal kurz zu mir: Ich bin 24 und habe seit knapp einem Jahr starken (androgenen) HA.

Ich hatte immer extrem dichtes und fülliges Haar, heute auch noch - wenn auch nicht mehr so voluminös wie "früher". Sprich, in der Gesamtheit hat mein Haar bereits nachgelassen, GHE oder Tonsur habe ich noch nicht. Mein Stadium schwankt daher wohl zwischen NW-0 und NW-1

Meine Idee in diesem Thread ist folgende: Mein Hautarzt hatte mir mal geraten durchaus ab und zu mal die Mühe zu machen und nach dem Duschen/Haare föhnen/Bürsten die Haare zu zählen und zu notieren.

Im Durchschnitt komme ich so auf einen täglichen Haarverlust von 140-150 Haaren, wobei es Minimalwerte von etwa 85 bis zu Maximalwerten mit über 200 Haaren/Tag gibt. Und das sind leider keine Phasen, in denen es mal mehr, mal weniger wird, im Schnitt sind es eben die 140-150 Haare/Tag.

Ich wollte mich jetzt mal mit euch austauschen.

1. Wieviel Haare verliert ihr pro Tag?
2. mit welchen Mitteln? (Ohne/Fina/Priorin/etc.)
3. In welchem Alter?
4. Mit welchem NW-Stadium?
5. Gibt es Schwankungen - oder seit Jahren gleich?

Ich habe einen Monat lang pro Tag 3x Priorin genommen, ohne eine Änderung. Fina nehme ich noch nicht.

So kann man evtl. auf dauer von dieser Datensammlung profitieren und eine Prognose ermitteln "wann es wirklich dünn wird". Was glaubt ihr, mit welcher Prognose ich persönlich zu rechnen habe, wenn es in dem Tempo weiterrieselt?

Liebe Grüße
Frank

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [stef84](#) on Wed, 25 Nov 2009 23:22:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du machst schon mal einen großen Fehler indem du Haare zählst:

Die Anzahl der ausgefallenen Haare bei androgenetischem Haarausfall (AGA) ist vollkommen irrelevant!

Ausgefallene Haare wachsen immer(!) nach!

AGA ist eher eine Miniaturisierung der Haarwurzel. Das heißt, dass Haar fällt aus und wächst dünner nach, bis irgendwann nur nicht mehr sichtbarer Flaum übrig bleibt.

Nur bei krankhaftem Haarausfall sind die ausgefallenen Haare interessant.
Nur wenn längere Zeit mehr als 200 Haare pro Tag ausfallen sollte man das vielleicht mal checken lassen.

Ausgefallene Haare geben schon zweimal nicht einen Rückschluss auf wirksame Therapien. Den wenn das Haar abstirbt tritt es erstmal in die Telogenphase. Dort verharrt es ca. 3 Monate und fällt dann aus. D.h. selbst wenn ein Medikament wirkt, wird mindestens 3 weitere Monate der Miniaturisierungsprozess fortschreiten!
Daher immer mindestens ein halbes Jahr die Medis testen!

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [Improvement](#) on Wed, 25 Nov 2009 23:40:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stef84 schrieb am Thu, 26 November 2009 00:22 Du machst schon mal einen großen Fehler indem du Haare zählst:

Die Anzahl der ausgefallenen Haare bei androgenetischem Haarausfall (AGA) ist vollkommen irrelevant!

Ausgefallene Haare wachsen immer(!) nach!

AGA ist eher eine Miniaturisierung der Haarwurzel. Das heißt, dass Haar fällt aus und wächst dünner nach, bis irgendwann nur nicht mehr sichtbarer Flaum übrig bleibt.

Nur bei krankhaftem Haarausfall sind die ausgefallenen Haare interessant.
Nur wenn längere Zeit mehr als 200 Haare pro Tag ausfallen sollte man das vielleicht mal checken lassen.

Ausgefallene Haare geben schon zweimal nicht einen Rückschluss auf wirksame Therapien. Den wenn das Haar abstirbt tritt es erstmal in die Telogenphase. Dort verharrt es ca. 3 Monate und fällt dann aus. D.h. selbst wenn ein Medikament wirkt, wird mindestens 3 weitere Monate der Miniaturisierungsprozess fortschreiten!
Daher immer mindestens ein halbes Jahr die Medis testen!

Absolut richtig. Ich finde aber, dass man Medis sogar mehr als ein halbes Jahr nehmen müsste.

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [frank85](#) on Thu, 26 Nov 2009 09:54:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Laut Hautarzt sollte ich mir die Mühe machen, die Haare hin und wieder zu zählen.

Immerhin gilt ja als Faustregel alles >100 Haare/Tag sei Haarausfall - durch welche Gründe auch immer.

Da ich sonst soweit durchgecheckt wurde und alles in Ordnung war gelte ich eben auch als "AGA-Fall".

Glatzenrechner.de von Alpezin rechnet auch anhand der Ausfallenden Haare pro Tag bei AGA. Ganz belanglos sind die Zahlen deshalb sicher nicht.

Fakt ist ja, auch beim AGA, dass eben die Haarwurzeln auf Dauer verkümmern und der Lebenszyklus eines Haares sinkt => Das Haar fällt früher aus => Haarausfall. Einfache Regel: Ohne Haarausfall keine Glatzenbildung

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [Nazareth123](#) on Thu, 26 Nov 2009 14:22:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aber eines musst du dennoch beachten -> der Glatzenrechner von Alpecin ist absolut lachhaft! Gib dir doch bitte mal folgende Frage, die dort vorkommt: "...tragen sie oft/manchmal/selten ne Kopfbedeckung?..."

Also ich bin auch der Meinung dass der Haarausfall an sich nur sekundär für AGA-Geplagte zu beachten ist...

MFG

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [stef84](#) on Thu, 26 Nov 2009 18:18:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

frank85 schrieb am Thu, 26 November 2009 10:54

Glatzenrechner.de von Alpezin rechnet auch anhand der Ausfallenden Haare pro Tag bei AGA. Ganz belanglos sind die Zahlen deshalb sicher nicht.

Fakt ist ja, auch beim AGA, dass eben die Haarwurzeln auf Dauer verkümmern und der Lebenszyklus eines Haares sinkt => Das Haar fällt früher aus => Haarausfall. Einfache Regel: Ohne Haarausfall keine Glatzenbildung

Und wenn der Glatzenrechner das sagt, dann muss es natürlich stimmen

Alpecin will sein Produkt verkaufen und verzapft daher gequirllte Scheiße.
Und Hautärzte haben oft erschreckend wenig Ahnung in Sachen AGA!

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [eragon](#) on Thu, 26 Nov 2009 19:36:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Improvement schrieb am Thu, 26 November 2009 00:40

Absolut richtig. Ich finde aber, dass man Medis sogar mehr als ein halbes Jahr nehmen müsste.

Genau! Und weil viele schon nach 3 Monaten oder noch kürzerer Zeit Haare zählen und nach einem vollen Haarschopf gieren, schmeißen sie die Flinte ins Korn oder wechseln sprunghaft ihr Regimen. Dann lautet zu allem Überfluß noch das Fazit: DAS hat nicht geholfen und DAS hat nur geschadet.

Ich kann ja verstehen, dass manche sehr unter Druck stehen wenn die AGA aggressiv voranschreitet. Aber gerade diese bedauernswerten Leidensgenossen haben meißt nicht das nötige Durchhaltevermögen.

Subject: Re: erblich Bedingter Haarausfall in Zahlen
Posted by [frank85](#) on Thu, 26 Nov 2009 20:31:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wer sagt das, dass ich den Glatzenrechner für voll nehme oder mich auf deren Seiten darüber informiere?

Nachzulesen kannst du überall, wie der AGA entsteht, z.B. hier:

http://www.medizinfo.de/hautundhaar/haar/haarausfall/androgenetische_alopezie.shtml

Bei der androgenetischen Alopezie kommt es durch eine erhöhte Empfindlichkeit der Haarfollikel gegenüber DHT bzw. durch eine Erhöhung des freien Testosterons in Blut zu einer Schrumpfung der Haarwurzel. Diese Schrumpfung führt zu einer Verkürzung der Wachstumsphasen des Haares. Als Folge davon wachsen die Haare schneller und fallen früher aus, als normalerweise. Jedes in einem Haarfollikel neu nachwachsende Haar ist dünner und kleiner, als das vorherige. Man spricht auch von einer Miniaturisierung. Schließlich stirbt die Haarwurzel ab.

Fakt ist nunmal, dass sich die Lebensdauer der Haare verkürzt und die Haare einfach schneller ausfallen. Da kannst du noch versuchen es lächerlich zu reden.
